

PSB4

aktuell



Hauptversammlung zog Bilanz	3
American Football: Kobra Ladies bestreiten Halbfinale auf eigenem Platz	5
Cheerleading: Meisterehren für Senior-Cats	6
Studio Köpenick: Feurige Rhythmen beim Sommerfest	6
Sportgruppe Köpenick: Großer Bahnhof im Seglerhafen	7
Fußball: Saisonfinale der Fußballdamen	8
Badminton: Ereignisreiche Tage für die Jugend	9
Handball: Spendenlauf und Turniererfolge	10/11
Segeln Stößensee: 40. Goldenes Posthorn	12/13
Rudern: Winsauer-Preis gewonnen	14
Schwimmen: Bestzeiten und Titelehren	15
Tauchen Wendenschloß: Museum eröffnet	16
Tanzen: Training auf der Spree-Comtess	17
Tennis-Lankwitz: Zwei Aufsteigerteams	18
Boxen: Zum Tode von Rudi Hornig	18

UNSER TITELBILD

Immer wieder ein Erlebnis: eine Rudertour auf der Alten Spree zwischen Großer Tränke und Erchner.
Foto:ddpries

Scharfe Fotos gesucht!

Nein, hier geht es nicht um „scharfe“ Fotos, wie sie gewisse Magazine bevorzugen, sondern um die Schärfe im fototechnischen Sinn. Warum – könnte man beispielsweise fragen – zierte diese Ausgabe schon wieder ein Titelfoto vom Rudern? Hatten wir das nicht erst im vorangegangenen Heft? Die Frage wäre durchaus berechtigt – mehr als berechtigt, wie man heutzutage gerne sagt. Tatsächlich hätten wir gerne für jede Ausgabe ein Titelfoto aus einer anderen unserer zahlreichen Abteilungen und Gruppen. Gelänge das, müsste sich die Redaktion für Jahre keine Sorgen um die Titelgestaltung machen. Stattdessen aber stellt sich alle zwei Monate die bange Frage: Ist auch ein Titelfoto unter den Einsendungen?

Diesmal hätten sich die Segler vom Stößensee ein Titelbild verdient und gewünscht. Die Regatta ums „Goldene Posthorn“ bot dafür allen Anlass. Allein: Es gab kein geeignetes. Ein Digitalfoto, das im Original neun Zentimeter breit ist und gerade mal 180 Pixel pro Zoll (dpi) hat, mag sich als Zweispalter im Innenteil noch eignen, aber ein scharfes Titelbild, das doppelt so breit sein und im Idealfall 300 dpi aufweisen müsste, wird daraus leider nicht.

Ganz ähnliche Sorgen bewegen übrigens Joachim Rudolf, den Vizepräsidenten unseres Vereins. Zweimal hat er bisher bei Versammlungen des Vereinsrats dazu aufgerufen, Fotos vom sportlichen Treiben bei Pro Sport Berlin 24 zur Ausgestaltung des Casinos im Lothar-Jordan-Sportzentrum zur Verfügung zu stellen. Das Echo war dem Vernehmen nach bisher – milde ausgedrückt – kläglich.

Dabei ist das Fotografieren seit der Verbreitung der digitalen Technik einfacher und weniger kostspielig geworden denn je. Zwar ist nicht jeder von uns ein halbprofessioneller Hobbyfotograf und nicht jeder Schnappschuss ist preisverdächtig. Doch mit ein bisschen Übung und einem Blick für gute Motive sollte es für ein Foto in der Vereinszeitung reichen.

Ein Hinweis allerdings ist nötig: Der oder die Abgebildete müssen mit einer Veröffentlichung einverstanden sein. Wichtiger als das „Bitte recht freundlich!“ ist also die Ansage: „Für die Vereinszeitung!“ oder eben „Für unser Sportcasino!“

Detlef D. Pries
Verantwortlicher Redakteur



American Football:

Justin Glaser, Richard Fleischer, Louisa-Marie Timmich

Badminton:

Yael Rosa Abramovitch, Luca Moritz, Daniel Kersting, Arseny Voskoboynik, Lynn-Marie Habermann, Laura Voß

Boxen:

Anton Naters, Heiko Wünsche, Florian Böcher, Bodi Tent

Cheerleading:

Lena Matejcek, Ceyda Özsarac

Frisbee:

Jean-Philippe Labbé, Laura Olivieri, Steffen Jünger

Fußball Freizeit:

Lukas Pochwala

Karate:

Fabian Köhler, Mia Köhler, Ben Garbers, Nick Garbers, Nima Tamadon,

Kinder- und Jugendsport:

- **Ballett:** Emma Gödicke, Olivia Lifschitz, Maria Gauckler
- **Basketball:** Robert Dichter, Simon Joshua Weiß, Adrian Führtjohann, Jakob Middendorf, Julian Eikenberg, Wim Baujard, Lion Siehl

- **Kinderschwimmen:** Lucien Block, Charlotte Leni Preuhs, Jurek Bührdel, Anton Marcelli, Paul Marcelli, Helene Marie Hechtfischer, Amelie Tomerius, David Liokumowitsch, Toni Buchwald, Tobias Hundt, Marietta Krampitz, Dahlia Bourakkadi

- **Kinderturnen:** Philipp Brenneis, Ludwig Dichter, Felix Maas, Mila Klein, Justus Fuhrmann, Marlene Fuhrmann, Clara Fuhrmann, Daniel Korenzecher, Aaron David Blüming Pacifico, Laura Sefia Rodriguez Pacifico, Ella-Sophie Dagbeto, Till Puzicha, Isabella von Palombini, Carla Lehmann, Henry Holtgreife, Fritz Eckermann, Linnea und Annika Stiller

- **Latino / Kreativer Tanz / Jazz Dance:**

Ana Batinic, Luzie Diederich,

- **Volleyball:** Katharina Schmidt

Leichtathletik:

Friedhelm Holz

Schwimmen:

Hamutal Sternngast, Marlene Peter, Charlotte Radder, Freya Bird, Floyd Wiecher, Katinka Gerth, Milo Kugler

Shotokan:

Romina Gruse, Bastian Höpfner, Nico Huth, Emil Kinnemann, Jasmin Obeid

Sportgruppe Gatow-Tennis:

Leonardo und Lukas Ersoy, Lydia Lampa, Christoph Sziwek, Sebastian Horn, Lino-Elias und Mia-Nora Iliadou, Alexander Porrmann, Carmen und Luis Steinkamp

Sportgruppe Köpenick – Segeln:

Dieter Gedamke, Dietrich Bernhardt, Angelika Leschke

- Kanu:

Wolff Mattuschka, Marcus Seidel

Sportgruppe Tiefwerder – Beachvolleyball:

Robert Heimann, Michael Siebert

- Jiu Jitsu:

Max Boumechri

Sportgruppe Wendenschloß-Rudern:

Hans-Joachim Sydow

Sportstudio Köpenick:

Felix Keber

- vormittags:

Helga Zimmer, Ralph Zimmer

- Kurse:

Jens Sulak, Susanne Mischke

Sportstudio Wilmersdorf:

Sabine Lohmann, Ezra Zimmer,

Antje Tomschegg, Andrea Röder,

Astrid Klingler

- vormittags:

Gabriele Wagner, Karl Czerulla, Petra Müller, Bernhard Kock

- Kurse:

Sonja Käppner, Desireé Gundlach,

Anke Sagebiel, Karin Zaddach,

Sandra Pranzner, Pamela Steinicke,

Anja Kastell, Jasmin Ahrens

Taekwondo:

Calvin Soltan, Luca de Castro,

Lennart Marten Ulke

Tauchen Mariendorf/Wilmersdorf:

Denis Kasakow, Keiken Koch, David Vance,

Frieda-Sophia Helmchen, Marie Helmchen

Tennis Lankwitz:

Boris Hildebrandt, Noah Schwenz

Volleyball (Abteilung):

Anna-Lena Almstedt, Lara Schmidt,

Ramona Ristau, Mahmooch Niakan

Jahresbilanz am Stößensee bestätigt

Hauptversammlung 2014: Ehrung verdienter und sportlich erfolgreicher Vereinsmitglieder

Im Klubhaus der Segelabteilung am Stößensee fand am sonnigen 20. Mai die diesjährige Hauptversammlung des PSB 24 statt. Vertreten waren 13 Abteilungen und Gruppen, dazu die fünf Präsidiumsmitglieder, so dass 61 von 81 möglichen Stimmen zusammenkamen.

Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportfreunde, darunter der ehemalige Deutsche Boxmeister und Olympiateilnehmer Rudi Hornig. Eine besondere Ehrung erfuhren Monika und Bernd Hübner, die „Cheforganisatoren“ des Havellaufs, der im vergangenen Jahr zum 25. Mal ausgetragen wurde. Vereinspräsident Klaus Eichstädt dankte ihnen für ein Vierteljahrhundert zeitraubender Arbeit. Neun Sportlerinnen und Sportler wurden mit der Nadel für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet, die Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft erfolgen in den jeweiligen Abteilungen und Gruppen.

Ingrid Lange und Uwe Herzog als Vizepräsidenten zeichneten aktive Sportlerinnen und Sportler für besondere Leistungen aus. Dazu gehörten die Kobra Ladies, inzwischen siebenfache Deutsche Meisterinnen im American Football, ebenfalls meisterliche Cheerleader, Handballerinnen, Leichtathletinnen, junge Karateka, Kanuten, Schwimmerinnen und Segler, ältere Badmintonspieler und Ruderer. Die Namen aller Ausgezeichneten finden sich auf der Ehren tafel auf der nächsten Seite.

Klaus Eichstädt ergänzte anschließend die in der Vereinszeitschrift veröffentlichten Jahresberichte. Abermals hob er den hohen Kinder- und Jugendanteil von rund 40 Prozent und den Anteil von 51 Prozent Frauen und Mädchen an den nunmehr insgesamt 6300 Mitgliedern des PSB 24 hervor. Zur Sicherung des Sportbetriebs habe sich der Verein beim Landessportbund und beim Senat für eine höhere Übungsleiterzuwendung im kommenden Jahr eingesetzt. Erfreulich nannte der Präsident die Entwicklung in der Sportgruppe



Monika und Bernd Hübner, seit 25 Jahren Herz und Seele des Havellaufs, wurden von Vereinspräsident Klaus Eichstädt (Mitte) bei der Hauptversammlung des PSB 24 für ihre Verdienste geehrt.

Köpenick, wo sich ein neues Vorstandsteam um die Belebung der Anlage bemühe. Nach Abschluss des Rechtsstreits zwischen dem Berliner Schlittschuhclub und dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf erscheine die Inbetriebnahme auch eines Teils der Sportanlage Glockenturmstraße durch unseren Verein im Herbst dieses Jahres inzwischen realistisch. Ein erster Besichtigungstermin auf dem insgesamt 17.000 Quadratmeter großen Sportgrundstück fand Anfang Juni statt.

Für das Grundstück in Dolgenbrodt dagegen wurde ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Nachbarn abgeschlossen, der das alte Haus in den nächsten Jahren ausbauen werde. Ausdrücklich bedankte sich der Präsident bei den ehrenamtlichen Helfern in Abteilungen und Gruppen und bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für deren Engagement.

Schatzmeister Wolfgang Corsepisus erstattete den Kassenbericht zum Haushaltsjahr 2013, das erfreulicherweise mit einem Überschuss von etwa 30.000 Euro endete. Für die Kassenprüfer berichtete

Wolfgang Boehm über Kontrollen, die ohne Beanstandungen verliefen. Da es keine Einwände gegen den Jahresabschluss gab, wurde die Entlastung des Präsidiums und des Schatzmeisters für 2013 beantragt – und einstimmig bestätigt. Bereits nach einer guten Stunde war die Hauptversammlung 2014 Geschichte.

Unmittelbar daran schloss sich jedoch eine Sitzung des Ver-

einsrats an, der über beantragte Beitragsänderungen und eine Novellierung der Beitragsordnung des Vereins entschied (s. Seite 17 dieser Ausgabe).

Eingeleitet wurde die Sitzung durch eine weitere Erfolgsmeldung: Die Cats-Cheerleader hatten kurz zuvor bei den Deutschen Meisterschaften erneut den Titel in der Kategorie Senior Coed Cheer erkämpft.

Detlef D. Pries

Die Hauptversammlung des PSB 24 gedachte der Vereinsmitglieder, die seit der vorangegangenen Versammlung verstorben sind:

Manfred Kraft	Segeln Köpenick
Anne Saueracker	Studio Köpenick
Uwe-Peter Humborg	Studio Wilmersdorf
Dieter Schrinner	Segeln Stößensee
Klaus Grimmek	Studio Wilmersdorf
Max Ossowski	Boxen
Heino Pfützner	Segeln Köpenick
Marco Pfützner	Segeln Köpenick
Norbert Neuendorf	Tanzen
Axel Bugge	Boxen
Horst Kornblum	Handball
Jürgen Köpke	Studio Wilmersdorf
Peter Haase	Studio Köpenick
Rudi Hornig	Boxen

Mit der Ehrennadel des PSB 24 in Gold wurden ausgezeichnet

Bernd Hübner
Monika Hübner

Leichtathletik
Freizeit und Gesundheit

Für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt

Heinz-Ulrich König
Hugo Henkelmann
Kurt Hoeth
Jutta Ottenburger
Renate Boelke
Reiner Wendt
Gertrud Flemming
Werner Flemming
Volker Seeger

Hauptverein
Rudern Gatow
Rudern Gatow
Rudern Wendenschloß
Segeln Köpenick
Segeln Köpenick
Tanzen
Tanzen
Tennis Lankwitz

Die Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten in den Abteilungen und Gruppen

Ulrich Merkel Badminton
Thorsten Zell Badminton
Uwe Krause Beachvolleyball Tiefwerder
Michael Klimkeit Bogenschießen
Andreas Preuß Fußball Freizeit Tegel
Manfred Voß Fußball Telekom
Horst Lehmann Gesundheitssport
Harry Streckenbach Gesundheitssport
Marie Luise Freude Gymnastik Fit ab 50
Jutta Lehmann Gymnastik Fit ab 50

Hannelore Sperling Kanu Tiefwerder
Hans-Jürgen Sperling Kanu Tiefwerder
Michael Sperling Kanu Tiefwerder
Bernd Hübner Leichtathletik
Lutz Bader Modellbahn
Ursula Rohr Rudern Gatow
Anett Boelke Segeln Köpenick
Angela Albrecht Segeln Wendenschloß
Birgit Kieseewetter Volleyball

Für sportliche Leistungen wurden gewürdigt

American Football	Berlin Kobra Ladies	2013 zum siebenten Mal in Folge Deutsche Meisterinnen
Cheerleading	Senior Cats Team Susann Fichte/Lars Wunderlich	Deutsche Vizemeister 2013 Kategorie Senior Coed Cheer Deutsche Vizemeister 2013 Partnerstunt
Handball	1. Frauenmannschaft	Berliner Meister 2013, Aufsteiger in die Ostsee-Spree-Liga
Badminton	Marco Fahrt	Landesmeister Herrendoppel O35
Kanu Köpenick	Conner Kostrzew Michel Ole Brehmer Nele Brehmer	1. Platz Norddeutsche Meisterschaften Kanu-Slalom Berliner Meister K1 500 m und K2 500m (mit Conner Kostrzew) Berliner Meisterin K1 500 m
Karate	Magnus Reisberger Leon Brückner	Berliner Meister Kata U14 Stilrichtung Wado-Ryu Berliner Meister Kata U9 Stilrichtung Wado-Ryu
Leichtathletik	Antonia Maecker Bärbel Rennung Regina Vollbrecht	Berliner Meisterin Halbmarathon Berliner Meisterin 10 km auf der Straße Deutsche Meisterin 100 km
Rudern	Detlef D. Pries Waltraud Pelz Jürgen Muß Marianne Krappatsch	Berliner Kilometermeister Senioren Berliner Vizemeisterin Seniorinnen Berliner Vizemeister Senioren 3. Platz Berliner Kilometermeisterschaft Seniorinnen
Schwimmen	Sibylle Liepner Helena-Maryse Hornig Liza Schröder	Berliner Mastersmeisterin 1500 m Freistil Mehrfache Berliner Jahrgangsmeisterin Jg. 2003 Zweifache Meisterin der Stadt Brandenburg Jg. 2003
Segeln Stößensee	Gero Marburger	Berliner Jugendmeister Bootsklasse Pirat

Kobra Ladies bestreiten das Halbfinale in Berlin

Der Auftaktniederlage folgten drei Siege in den Gruppenspielen

Die Berlin Kobra Ladies haben die Vorrunde der Damen-Bundesliga mit dem Gruppensieg abgeschlossen. Daher können sie das Halbfinalspiel gegen den Zweiten der Gruppe B am 13. oder 14. September vor heimischem Publikum im Stadion Wilmersdorf bestreiten. Die Gegnerinnen – die Cowboy Ladies aus München oder die Hurricanes aus Crailsheim – wurden erst nach Redaktionsschluss am 19. Juli ermittelt.

Die Saison hatte für die siebenfachen Meisterinnen allerdings mit einem Schrecksschuss begonnen: Das erste Spiel bei den Mülheim Shamrocks ging mit 14:28 verloren. Der Niederlage ließen die Ladies jedoch einen klaren Sieg im Heimspiel gegen die Hamburg Amazons folgen: Mit 54:0 wurden die Amazonen zurück an die Elbe geschickt.

Die Punktedifferenz sollte entscheiden

Zum vorentscheidenden Rückspiel waren die Mülheimerinnen am 15. Juni in Berlin zu Gast. Die Kobra Ladies waren durch die Auswärtsniederlage gewarnt. Besonders die starke Offense der Shamrocks bereitete Defense Coordinator Tom Balkow Kopfzerbrechen. Doch seine Schützlinge hatten den besseren Start. Nach jeweils gestoppten Offense Drives der Teams gelang es Christina Schampel, die Angriffsbemühungen der Shamrocks erneut zu unterbrechen, und Suse Erdmann erlief über 45 Yards die ersten Punkte – 6:0.

Die Gäste ließen sich davon nicht beeindrucken und marschierten mit einem guten Mix aus Lauf und Pass übers Feld. Bald klingelte es zum ersten Mal auch in der Endzone der Kobra Ladies – 6:6.

Christina Schampel hatte jedoch einen besonders guten Tag und war fast überall auf dem Platz – als Cornerback, als Wide Receiver oder auch mal als Runningback. Sieben Spielzüge dauerte es, bis sich Tine zum ersten Mal auf dem Scoreboard verewigen konnte. Ein kurzer Pass über 5 Yards in die Endzone brachte das 12:6. Die fällige 2-Point-Conversion

verwandelte Anne Kühlborn nach Pass von Jennifer Schupetta zum 14:6.

Suse Erdmann und Christina Schampel erhöhten durch drei weitere Touchdowns den Vorsprung, bevor es nach dem Anschluss-Touchdown der Shamrocks mit 34:12 in die Halbzeit ging.

Wichtig in diesem Spiel war auch die Punktedifferenz: Um das Halbfinale zu Hause bestreiten zu können, brauchten die Ladies einen Sieg mit mehr als 14 Punkten Unterschied. Entsprechend motiviert liefen sie zur zweiten Halbzeit auf. Erneut war es Christina Schampel, die den Ball in der gegnerischen Endzone platzierte. Nach der 2-Point Conversion stand es 42:12. Fortan ging es munter hin und her. Nachdem Mülheim auf 42:20 verkürzt hatte, legte Suse Erdmann nach: 58 Yards Feld vor sich, ein schneller Antritt – 48:20.

Die Antwort der Shamrocks? Ein Lauf in die Endzone der Berlinerinnen und eine gelungene Conversion zum 48:28.

Bereits mit dem ersten Spielzug der eigenen Offense lief Suse Erdmann wieder in Richtung der gegnerischen Endzone und warf nach 60 Yards die Arme jubelnd in die Luft. Dank geglückter Conversion stand es 56:28.

Im vierten Quarter zeigte Christina Schampel noch einmal ihre Klasse: Mit einem Big Play über 55 Yards fand sie die Endzone und erhöhte auf 62:28. Knapp eine Minute vor Schluss verkürzten die Kleeblätter von der Ruhr auf 62:34.

„Ein hartes Stück Arbeit“, kommentierte Defense-Coach Tom Balkow. „Nach der sicherlich sehr bitteren Niederlage im ersten Spiel war es für uns wichtig, hier ein gutes Spiel abzuliefern. Wir Coaches haben in den letzten Wochen jede freie Minute vor dem Bildschirm verbracht und Videos gesichtet, Taktiken erstellt und wieder verworfen, Anpassungen unserer Spielzüge vorgenommen... Die Mannschaft hat in den letzten Wochen sehr intensiv und hart daran gearbeitet, unseren Plan umzusetzen, und sie hat heute eine grandiose Leistung gezeigt.“



Natürlich störten ihn als Defense Coordinator 34 Gegenpunkte. „Das darf uns nicht wieder passieren, daran werden wir arbeiten.“

Auch Hamburg ergab sich nicht kampfflos

Offense Coordinator Sven Endruhn hatte vor der letzten Gruppenbegegnung in Hamburg gewarnt: „Wir haben das Heimspiel gegen Hamburg zwar deutlich gewonnen aber das bedeutet nicht, dass das Rückspiel einfach wird. Hamburg ist traditionell zu Hause stärker als auswärts...“ Dennoch fuhren die Kobra Ladies am 28. Juni mit einer großen Portion Selbstbewusstsein in die Hansestadt. Tatsächlich stand es durch einen Touchdown-Pass über 35 Yards auf Christina Schampel und die 2-Point-Conversion bereits nach acht Spielzügen 8:0 für die Berlinerinnen.

Die Amazons ergaben sich indes nicht kampfflos. Immer wieder stoppten sie Runningback Susanne Erdmann. So verlagerten die Ladies die Angriffsbemühungen auf das Passspiel. Und noch im ersten Quarter bediente Silvana Friese mit einem 22-Yard-Pass mustergültig eben jene Suse Erdmann. Die Conversion nach dem Touchdown schlug jedoch fehl. Zwischenstand 14:0.

Den wohl sehenswertesten Touchdown des Tages landete Christina Schampel. Ein tiefer Pass von Silvana Friese wurde von der Amazons-Defense abgefangen. Während der Ball zurückgetragen wurde, fasste sich Tine ein Herz,

riss der gegnerischen Spielerin das Streitobjekt aus der Hand und lief ihrerseits zum Touchdown. Mit 20:0 wurden zum ersten Mal die Seiten gewechselt.

Im zweiten Quarter pflückte zunächst Christina Schmidt einen Touchdown-Pass von Silvana Friese aus der Luft. Natalie Schlittermann sorgte für die 2-Point-Conversion. Weitere Punkte steuerten erneut Natalie Schlittermann, nach Vorarbeit von Christina Schmidt, und Susanne Erdmann bei, die einen zu kurz geratenen Pass der Hamburgerinnen abfang und den Ball über 50 Yards zum Touchdown trug – 40:0.

Nach der Halbzeitpause rettete Jenny Schubert einen freien Ball und landete einen weiteren Touchdown. In der Offense führte jetzt Caro Schumann Regie und wollte nicht lange mit dem Punkten warten. Ein 5-Yard-Pass auf Johanna Braun führte zum Erfolg. Die 2-Point Conversion verwandelte Caro kurzerhand selbst zu Fuß – 54:0. Den letzten Touchdown des Tages besorgte schließlich Stepanida Chepkasova. Endstand 60:0.

„Heute konnten sich neun Spielerinnen in die Scorer-Liste eintragen. Das sagt einiges über unsere Qualität“, freute sich Sven Endruhn, „Lediglich die sechs vergebenen Conversions ärgern mich. Hier müssen wir besser werden. Diese Punkte können am Ende auch mal über Sieg oder Niederlage entscheiden.“

„Wir sind Gruppenerster, haben im Halbfinale Heimrecht und können beruhigt in unsere wohlverdiente Sommerpause gehen“, bilanzierte Tom Balkow. Einen Wunschgegner fürs Halbfinale wollte er nicht benennen: „Ich habe sehr großen Respekt vor beiden Mannschaften. Crailsheim hat es uns die letzten Jahre, besonders im letzten Ladies Bowl, nicht leicht gemacht, und auch München verfügt mit einer kraftvollen Offense über eine echte Waffe. Beide Teams sind mit Nationalspielerinnen gespickt, beide Defense-Reihen spielen harten Football und schenken ihren Gegnerinnen nichts.“ Man werde im Training wohl noch einmal eine Schippe drauflegen müssen, um abermals ins Endspiel einzuziehen.

Nach Berichten von der Homepage der Kobra Ladies

Senior-Cats erkämpften in Hanau Meisterehren

Susi und Lars im Partnerstunt auf Platz 3

Bei den 24. Deutschen Cheerleading-Meisterschaften am 17. Mai in Hanau kämpften rund 1000 Cheerleader in fünf Kategorien um Meisterehren. In zwei Kategorien hatten sich die Cats des PSB 24 für den Titelkampf qualifiziert.

In der Kategorie Senior Coed Cheer gingen zwölf Teams an den Start. Die Cats, die 2011 und 2012 Champions geworden waren, sich im vergangenen Jahr jedoch mit dem Vizemeistertitel „begnügen“ mussten, erkämpften sich mit klarem Punktvorsprung Sieg und Meistertitel zurück. Die Plätze 2 und 3 belegten der Bremer „Firestorm“ und die Baltic Predators aus Rostock.

Im Partnerstunt traten die Vizelandesmeister Susann Fichte und Lars Wunderlich an. Mit einem einzigen Zehntelpunkt Rückstand zu den Silbermedaillengewinnern aus Braunschweig erkämpften sie Bronze. Meister wurde das Paar der Berlin Bears.



Hohe Schule des Cheerleadings: Die Cats – hier bei den BB-Meisterschaften 2013

Schon Anfang April hatten die jüngsten „Cats-chen“, die PeeWees, ihre große Bewährungsprobe. Als Vierte der Landesmeisterschaften

erstmals für die Jugend-Titelkämpfe in Lemgo qualifiziert, belegten die Kleinsten bei dieser Premiere Platz 10 unter zwölf Mannschaften.

Den Titel gewannen die Silver Duckies vom SV Stern Britz. Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven und ihren Trainern! *d-dp*

Sommerfest begann mit feurigen Rhythmen



Am 5. Juli fand wieder unser jährliches Sommerfest statt. Es ging los mit feurigen Zumba®-Rhythmen, bei denen unsere Trainerin Marit zeigte, wie man im Beachsand innerhalb weniger Minuten ins Schwitzen kommt.

Eine gemütliche Pause mit Grilltem folgte, bei der auch die

verschiedenen von unseren Mitgliedern zubereiteten Köstlichkeiten verzehrt werden konnten. Kurz danach gesellte sich auch unsere so fleißige und durch unsere Trainerin Angelika tiefenentspannte Qi-Gong-Gruppe zu uns.

Nebenbei fand in unserem Kursraum noch ein bewegter Kin-



dergeburtstag statt. Kurze Zeit später begann unser traditionelles Volleyballturnier. Das Spiel endete am Nachmittag mit einem stolzen Siegeream.

Wir danken unseren Mitgliedern, den Kurstrainerinnen Marit und Angelika sowie den Studiotrainern Steffi, Erik, Paul, Marlon und

Christoph für den regen Einsatz und ein gelungenes Sommerfest!

Stefan Isidoreczyk
Studiotrainer

PS.: Bilder vom Sommerfest sowie jede Menge Infos über Pro Sport Berlin 24 unter www.facebook.com/ProSportBerlin24

Großer Bahnhof im Hafen der Sportgruppe

Ein Senator, einige Fischereifachleute und ungezählte Jungaale waren zu Gast

Das kommt bei uns auch nicht alle Tage vor: Besuch vom Senat! Wie kam's?

Im Rahmen der Aktion „Aalbesatz – Laicherbestandserhöhung beim Europäischen Aal im Einzugsgebiet der Elbe“ waren die fleißigen Mitarbeiter des Umweltsenators ausgeschwärmt, um einen geeigneten Ort für die Umsetzung dieser Aktion in die Praxis zu finden. Und ihre Wahl fiel auf... unseren Sporthafen!

Klar wie Aalsuppe, dass wir uns so viel Wertschätzung und kostenlose Extra-Publicity für unseren PSB 24 nicht entgehen lassen wollten und gerne zugesagt haben.

So fanden sich also am 11. Mai Berlins Umweltsenator Michael Müller, zahlreiche Mitarbeiter des Fischereiamtes, lokale Fischer, Pressevertreter, Sportfreunde, Schaulustige und natürlich die „Hauptpersonen“, unendliche Mengen Jungaale, bei der Sportgruppe Köpenick ein.

Die ersten Eimer voller Aale wurden vom Senator höchstpersönlich... ja, wie sagt man eigentlich... zu Wasser gelassen trifft es zumindest sinngemäß. Die Übrigen wurden auf sonstige Würdenträger und die lokalen Fischer verteilt.

Nach einer guten halben Stunde hatte auch der letzte Aal die lange Reise per Spezial-Lkw aus seinem Herkunftsland Dänemark beendet und fand sich in seinem bevorzugten Element wieder. Ihre ersten Meter in Freiheit erlebten die glibberigen Neu-Köpenicker damit also in den Gewässern des PSB 24.

„Was kann einem Besseres passieren?“, fragt sich der geneigte Leser. Zumindest für diesen Tag können wir daher wohl auch den inoffiziellen Ehrentitel „fischreichste Sportgruppe Berlins“ für uns beanspruchen, was hiermit geschieht.

Da fällt dann auch nicht weiter ins Gewicht, dass scharfe Beobachter in den Folgetagen ungewöhnlich dickbäuchige Kormorane im Revier wahrgenommen haben wollen ...

Christian Duhr



Senator Michael Müller (Bildmitte) erhält fachkundige Unterweisung.



„Hauptpersonen“: ungezählte Jungaale, frisch aus Dänemark importiert

Hatte der Tabellenführer Angst vor uns?

Saisonfinale der Fußballfrauen

Vergeblich hatten wir unseren Gegner **Hansa 07** um Verlegung des fälligen Punktspiels auf einen späteren Termin gebeten. Durch Arbeit, Urlaub und Verletzung war unser kleiner Kader heftig reduziert und wir hätten nur in Unterzahl antreten können. Doch der Tabellenführer bestand auf den angesetzten Termin. So musste Feldspielerin Renate Witte die Torwarthandschuhe überstreifen, um unsere Stammtorhüterinnen zwischen den Pfosten zu vertreten. Nico Lange versuchte nach noch nicht ausgeheilter Knieoperation wenigstens als Ersatzspielerin die Mannschaft zu unterstützen.

Tolle Paraden der Ersatztorfrau

Während Nico nach nur fünf Minuten die Segel wieder streichen musste, konnte Renate die Mannschaft durch ihre Paraden vor einer höheren Niederlage bewahren. Mit 0:0 ging es in die Kabinen.

Nach Wiederanpfiff schenkten wir Hansa durch eine Unaufmerksamkeit nach nur zwei Minuten die 1:0-Führung. Ohne Einwechselspielerin schwanden zusehends die Kräfte und so konnte Hansa das 2:0 markieren. Mit viel Kampfgeist gelang es der Mannschaft, das Ergebnis zu halten. Hansa 07 stieg mit diesem Sieg vorzeitig in die Verbandsliga auf.

Zittern bis zum erlösenden Abpfiff

Der **SC Westend**, nächster Heimspielgegner, war unser ärgster Verfolger. Westend hatte meist mehr vom Spiel, wir hatten die besseren Torchancen. Nach einem schönen Steilpass von Kathleen Gamp erwischte Sabrina Herrmann den Ball mit dem Kopf. Der nicht ganz platzierte Ball sprang Renate Witte vor die Füße, die keine Mühe hatte, ihn über die Linie zu drücken. Mit weiteren Großchancen hätten wir den Sack zubinden können, so aber zitterten wir bis zum erlösenden Abpfiff und verteidigten mit dem 1:0-Sieg zunächst unseren fünften Tabellenplatz.

Verdienter Sieg beim Schlusslicht

Beim Tabellenletzten **BSC Kickers** spielten wir wieder ohne Einwechselspielerin. Nach diversen guten Chancen nahm sich Kathleen Gamp in der fünften Minute ein Herz und schlenzte den Ball zur 1:0-Führung sehenswert unter die Latte.



Trotzdem blieben wir weiter nervös und konnten den Vorsprung bis zur Halbzeit nicht ausbauen. Wobei uns der Schiedsrichter noch einen sonnenklaren Elfmeter – verursacht an Nico Lange – verwehrte.

Die zweite Hälfte begann nach Maß. Nach einem Steilpass von Kathleen konnte sich Nico im Strafraum durchsetzen und den Ball vorbei an der Torfrau ins lange Eck zum 2:0 schieben. Renate Witte gab dem sich schon auf der Torlinie befindlichen Ball noch einen zusätzlichen Schubs.

Die Freude währte allerdings nur kurz. Nach einem Freistoß für die Kickers rutschte der Ball Steffi Krog über den Scheitel ins

eigene Netz. Doch unsere Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Nach Nicos Heber auf Kathleen versenkte diese den Ball zum vorentscheidenden 3:1 unhaltbar im gegnerischen Kasten.

Es wurde zwar noch einmal spannend, als Kickers zum 2:3 aufschloss, doch ließen wir nichts mehr anbrennen und gingen als verdiente Sieger vom Platz.

Beim Berliner TSC war nichts zu holen

Beim Tabellenzweiten **Berliner TSC** erwischten wir einen miserablen Start. Nach einem Durcheinander im Strafraum bekamen wir den Ball nicht weg, schossen den Gegner an und mussten mit ansehen, wie das Leder bereits nach vier Minuten im eigenen Netz zappelte. In der Folgezeit war der BTSC die bessere Mannschaft, musste aber bis zur zweiten Halbzeit warten, ehe die 2:0 Führung gelang.

Beinahe wäre es noch spannend geworden, als Kathrin Og nach einem Sturmloch leider nur den Pfosten traf. Mit einem Lattenknaller setzte der BTSC den Schlusspunkt in diesem Spiel und schaffte mit dem Sieg den vorzeitigen Aufstieg in die Verbandsliga.

Unentschieden auf der Seenplatte

Pünktlich zum Anpfiff der Begegnung **PSB 24** gegen **SC Alemannia 06** öffnete der Himmel über dem Grunewald seine Schleusen. In wenigen Minuten glich der Platz einer Seenlandschaft und wir

wurden in Windeseile bis auf die Haut durchnässt.

Ein Spiel war kaum möglich. Um jeden Meter musste im tiefen Morast gerungen werden. Als die gegnerische Torfrau in der 6. Minute mit dem Ball im Matsch zu kämpfen begann, schaltete Nico Lange am schnellsten und blockte deren Schussversuch erfolgreich ab. Der Ball sprang zum 1:0 ins gegnerische Netz.

Lange währte die Freude jedoch nicht. In der 18. Minute blieb der Ball in unserem Strafraum förmlich stecken und wurde vom Gegner gedankenschnell zum 1:1 eingeschossen.

Zur Halbzeit hörte es zwar endlich auf zu regnen, doch Kleidung und Schuhe waren ruiniert und auch für den Platz gab es an diesem Tag keine Rettung mehr. In der restlichen Schlammschlacht hatten wir zwar mehr Chancen als Alemannia, konnten das Ergebnis aber nicht mehr verbessern.

Im Fußballhimmel am Ostbahnhof

Das letzte Spiel der Saison bei **Blau-Weiß Friedrichshain** fand „Im Fußballhimmel“ auf dem Dach des Metro-Gebäudes am Ostbahnhof statt. Eine tolle Sportanlage mit Tribüne in Metro- und unseren Vereinsfarben.

Der Gegner beherrschte über die gesamte Spielzeit das Match. Trotzdem ließen wir uns nur einmal überwinden. Während unsere Abwehrchefin Lust auf einen kleinen Ausflug hatte, versuchte Kathrin Og die Situation zu retten, konnte die gegnerische Übermacht aber nicht aufhalten. So lagen wir bereits nach 14 Minuten 0:1 zurück. Friedrichshain wollte zwar mehr, wir aber hielten dagegen. Es blieb beim knappen, aber verdienten Sieg für Blau-Weiß.

Nico Lange

7er Frauen-Landesliga

	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
1. FSV Hansa 07 II	22	15	6	1	52:10	49
2. Berliner TSC II	22	13	5	4	50:28	40
3. DFC Kreuzberg II	22	11	5	6	45:20	34
4. Blau-Weiß Friedrichshain	22	11	4	7	36:25	33
5. SC Westend	22	10	3	9	35:32	29
6. Pro Sport Berlin 24	22	7	7	8	21:19	27
7. Spandauer Kickers III	22	7	5	10	22:34	25
8. BFC Dynamo (SW)	22	8	7	7	42:43	24
9. SV Rot-Weiß Viktoria M.	22	5	5	12	31:47	18
10. SC Alemannia 06	22	3	6	13	23:42	14
11. BSC Kickers	22	4	2	16	19:76	13
12. FC Spandau o.W.	22	4	13	5	0:0	0



Flora-Cup in Elmshorn, Trainingslager in Blossin

Der Mai hielt für unsere Jugend zwei Höhepunkte bereit. Traditionell ging es vom 9. bis 11. Mai zum nach Veranstalterangaben größten Jugendturnier Deutschlands, dem Flora-Cup in Elmshorn bei Hamburg. Unsere Spielgemeinschaft gehörte mit 36 Startern zu den größten Vereinen und mit dem 4. Platz in der Mannschaftswertung aller Altersklassen auch zu den erfolgreichsten. Nur renommierte Vereine wie Blau-Weiß Wittorf, TSV Trittau und der Badmintonklub aus Odense (Dänemark) lagen am Ende vor uns, 46 Vereine aber hinter uns!

Das Turnier begann mit den Mixed-Wettbewerben (außer U11) und ersten Erfolgen: Mareike Ballerstedt belegte mit ihrem polnischen Partner Michal Kikosicki aus Lodz in der Klasse U19a den 3. Platz. In der U19b gingen sogar die ersten beiden Plätze zu drei Vierteln an uns: Annika Bange/Jakob Marienfeld gewannen vor Johanna Zosel und Partner Nils Feddersen (VfL Lichtenrade).

Bei den Einzelwettbewerben am zweiten Tag trumpten unsere Jüngsten auf. Im Einzel U11b standen gleich zwei Pro-Sportlerinnen auf dem Podest: Neele Zimmermann (1.) und Lilo Marinkovic (3.). Julius Kamps komplettierte als Dritter im Jungeneinzel U11b die Erfolgsbilanz.

Da Lilo und Neele anderntags zusammen das Mädchendoppel gewannen und auch Jakob Hinrichs, Julius Kamps und Florian Springfeldt mit Viertelfinalteilnahmen im Doppel Punkte beisteuerten, war

die Überraschung perfekt: Mit einem einzigen Punkt Vorsprung vor Odense gewann die Spielgemeinschaft die Teamwertung U11! Da wollten die Älteren nicht nachstehen: Mareike wurde gute 4. im Einzel U19a, Annika gewann sogar das Einzelturnier U19b, und gemeinsam sprang der 3. Platz im Doppel U19a heraus. Das langte in der Teamwertung U19 für Platz 3. Weitere Podestplatzierungen erreichten: JE U13c: Nikolaj Schulz (3.), MD U13b: Annika Markelj/Antonia Deckert (3.), MD U15b: Lily Waliser/Sophia Roestel (3.). Am Sonntagabend ging es per Bus zurück nach Berlin. Gegen Mitternacht endete ein anstrengendes und erfolgreiches Wochenende, das auch an den Betreuern nicht spurlos vorübergegangen sein dürfte.

Am langen Himmelfahrtswochenende folgte für die U11 und U13 das Trainingslager in Blossin südöstlich von Berlin. Die Betreuer Max, Kevin, Milan und Ingo freuten sich über eine motivierte elfköpfige Gruppe, zu der neben „alten Hasen“ (sechs Kinder trainieren bereits im Landesleistungszentrum) auch einige Neulinge gehörten. In der idyllisch gelegenen Anlage – leider war's zum Baden im See noch zu kalt – waren wir in zwei Holzhäusern untergebracht. Sowohl die fünf Mädchen als auch die sechs Jungen legten selbstverständlich großen Wert darauf, vom jeweils anderen Geschlecht getrennt zu wohnen. In sieben Trainingseinheiten wurde 18 Stunden lang trainiert. „Reifere“ Leser mögen in ihre Körper hin-



Sieger der Teamwertung U11: Jakob Hinrichs, Lilo Marinkovic, Neele Zimmermann, Julius Kamps (Z'88), Florian Springfeldt (Z'88)

ein hören und sich fragen, ob sie dieses Programm ohne körperliche Schäden überstanden hätten. Die Kinder hatten damit kein Problem, im Gegenteil: In den Pausen ging es mit Fußball, Tischtennis und Balancieren auf der Slackline sportlich weiter. Zur Belohnung wurde am Samstagabend gemeinsam gegrillt, krönender Tagesabschluss war eine nächtliche Schnitzeljagd, nach der alle ihr Teilnehmer-Shirt in den Händen hielten. Abgerundet wurde das Wochenende mit einem Mannschaftswettkampf am Sonntagvormittag. Die Trainer waren darin einig, dass sich alle verbessert hatten, und forderten mit gutem Gefühl zum Abschlussfoto auf.

Ingo Zimmermann

Mixed-meisterlich

Bei den Berlin-Brandenburg-Meisterschaften im Februar in Fürstenwalde hatten Roswitha Greiner und Reinhard Nordhoff (R-W Neuenhagen) im Mixed O65 den 1. Platz erspielt. Bei der Norddeutschen Meisterschaft der Altersklasse O65 in Bremen erkämpfte sich das Mixed-Doppel Greiner/Nordhoff ebenfalls Platz 1.

Sportfreundin Corinna Heilbronner belegte im Mixed und im Damendoppel O45 in Bremen den 3. Platz.

K.F.

Winfried Brunzel

Am 28. Mai verstarb unser früherer Abteilungsvorsitzender Winfried Brunzel (genannt „Fienchen“) im Alter von 72 Jahren völlig überraschend. Nach zwei Herzinfarkten hatte er seine aktive Laufbahn bereits vor mehr als 20 Jahren beendet. Aber er hielt sich mit Radfahren und Waldläufen fit. Beim Joggen muss das Schicksal zugeschlagen haben: Er wurde tot im Grunewald gefunden.

Alle, die ihn kannten, werden sich an einen ruhigen, ausgeglichenen, humorvollen Menschen erinnern, der wunderbar mit Sprache umgehen konnte.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Heribert Zell



In Blossin: (hinten v.l.) Elias Loakimidis (Z'88), Max Porté (Z'88, Betreuer), Lilo Marinkovic, Neele Zimmermann, Karina Fiebig (Z'88), Marlene Wilms (Z'88), Kevin Hahnfeld (Betreuer); (vorne v.l.) Milan Marinkovic (Betreuer), Jakob Hinrichs, Claudio Molina Zamorra, Evan McKeever, Linus Springer (Z'88), Julius Kamps (Z'88), Ingo Zimmermann (Betreuer)



Sommerfest mit Spendenlauf

Jugendteams sollen zur Saison 2014/15 neu ausgestattet werden

Einer mittlerweile schönen Tradition folgend, feierte die Handballjugend des PSB 24 am 14. Juni ihr Sommerfest. Trotz unbeständigen Wetters erschienen zahlreiche Vereinsmitglieder. Den Höhepunkt des Festes bildete ein Spendenlauf, um die Finanzierung neuer Trikotsätze für die Jugendmannschaften zu ermöglichen.

29 Läuferinnen und Läufer von der A- bis zur E-Jugend liefen auf dem Sportplatz in der Bergstraße in 10 Minuten so viele Runden wie möglich und bekamen pro Runde einen vom persönlichen Sponsor zugesagten Betrag.

Immerhin 292 mal umrundeten die Läuferinnen und Läufer den Sportplatz und erliefen eine Spendensumme von 1350 Euro. Die höchste Spende betrug außerordentliche 122 Euro! Die meisten Runden lief Gini – ganze 12 mal kam sie durchs Ziel.

Mit diesem Ergebnis sind die Mädchen dem Ziel, neue, einheitliche Trikots zu erhalten, einen großen Schritt näher gekommen. Von dem erlaufenen Geld können drei



Trikotsätze gekauft werden. Die Finanzierung der zwei weiteren Sätze soll mit Hilfe des Fördervereins und weiterer Spenden möglich gemacht werden, so dass alle fünf Jugendteams zur Saison 2014/15 neu ausgestattet werden können.

Wir danken allen Läuferinnen und Läufern, Unterstützern, Spendern und Organisatoren für den Erfolg und das gelungene Fest! Wer das Vorhaben mit weiteren Spenden unterstützen möchte, kann dies gern tun.

Postbank Berlin
Konto: 54600106
BLZ: 10010010
Verwendungszweck:
Spenden Trikot,
Handball 1230

10. gepfeffertes Handballturnier

Pro-Oldstars zeigten die Resultate fast dreijährigen Trainings

Jüngst spielten die Pro-Oldstars ihr erstes Turnier. Fast drei Jahre intensives Training wollten beim 10. gepfefferten Handballturnier des SV Pfefferwerk auf die Probe gestellt werden.

Klar war, dass wir – zu großen Teilen eben wirklich nur Handball-Eltern und nicht aktive Spielerinnen und Spieler – gegen die teilweise sehr jungen und eingespielten Mannschaften der HSG Necker, des TV Beckum & Friends, des Berliner VB 49 und des SV Pfefferwerk eine Außenseiterrolle einnahmen. Auch auf die knapp ausgefallenen Niederlagen konnten wir deshalb mehr als stolz sein.

Eine Rechnung hatten wir allerdings noch mit dem Pfeffermix des SV Pfefferwerk offen, denn die Mannschaft hatte uns gut drei Monate zuvor bei einem Freundschaftsspiel in unserer Halle geschlagen. Die seither vergange-



nen Wochen hatten wir an unserer Deckung und der Angriffsarbeit gefeilt. Und dieses Mal wurden wir belohnt. In der Abwehr halfen wir uns gegenseitig aus und standen kompakt. Im Angriff konnten gerade die Männer gute Akzente setzen. Eine Zwei-Tore-Führung gaben wir bis zum Ende des Spiels nicht mehr aus der Hand

und freuten uns nach Abpfiff über einen 6:4-Erfolg. Gut gemacht, Oldies!

Laufende Information unter <http://www.psb24-handball.de> oder <https://facebook.com/pages/Pro-Sport-Berlin-24-Handball-mit-Leidenschaft-und-Stil/201023469957046>

MEWIGO-Cup am 6. September

Am Sonnabend, den 6. September 2014, findet das diesjährige, von Pro Sport Berlin 24 ausgerichtete Turnier um den MEWIGO-Cup statt. Seit einigen Jahren wird das Turnier in die Saisonvorbereitung der teilnehmenden Mannschaften integriert. Auch in diesem Jahr würden wir uns freuen, sechs hochkarätige Mannschaften in der Halle Neue Roßstraße 4, in 10179 Berlin-Mitte, begrüßen zu können.

Wir freuen uns ebenso über viele Zuschauer!

Mit vier Mannschaften beim Bär'lin-Cup in Spandau

D-Mädchen durften sich über den Turniersieg freuen

Am ersten Juliwochenende traten vier unserer Jugendmannschaften beim Rasenturnier um den Bär'lin-Cup – dem „größten Handballturnier in Berlin-Brandenburg“ – in Spandau an.

E-Jugend traf auf starke Gegner

Die E-Mädchen konnten an diesem Wochenende in voller Spielstärke antreten. Die Jahrgänge 2004 – 2007 hatten eine durchmischte Gruppe von AG- und Vereinskinder am Start. Die Einen sind schon des Öfteren dem runden Leder nachgejagt, andere bewunderten erstmalig die Größe eines Handballfeldes.

Die Mädchen erwischten eine ziemlich starke Gruppe und mussten sowohl gegen die späteren Gewinner als auch gegen die Zweitplatzierten des Turniers – Falkensee und Lübeck – höhere Niederlagen (2:11 und 5:16) hinnehmen, konnten aber die Spiele gegen Rudow und Rangsdorf ebenso wie das Entscheidungsspiel um die Plätze 5 und 6 gegen den VfL Tegel mit einem 5:3 für sich entscheiden. Am Ende durften sie mit einem



Die B-Mädchen gingen als Zweitplatzierte vom Feld.

5. Platz unter 10 teilnehmenden Mannschaften sehr zufrieden sein. Wir sind stolz auf eure Leistung und hoffen, dass ihr fleißig weiter trainiert!

D-Jugend zeigte hohe Moral

Die kleine Gruppe der D-Mädchen unter der Leitung von Caroline Heyer musste an diesem Wochenende ohne Auswechselspieler antreten.

Das sollte sie aber nicht daran hindern zu zeigen, dass man sie nicht unterschätzen darf.

Nachdem die Mädchen in der Vorrunde gegen Doberlug gewinnen konnten, spielten sie gegen Lichtenrade unentschieden und mussten gegen BSV 92 eine 7:9-Niederlage hinnehmen. In den Entscheidungsspielen brachten die Siege gegen Spandau (15:1) und Lübeck (17:4) die Mädchen ins Finale – erneut

gegen BSV 92. Mit einer super Moral und einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang unseren D-Mädchen in diesem Entscheidungsspiel mit 6:4 der Sieg, der den Turniersieg nach sich zog.

C-Jugend im Kampf um Platz 3

Das Trainerteam der C-Jugend war an diesem Wochenende verhindert. Netterweise sprang Caro Heyer ein, die Trainerin der D-Jugend. Lilia aus der D-Jugend ersetzte Torhüterin Celine mit sehr großem Einsatz.

Die Mädchen spielten gut zusammen und konnten alle Vorrundenspiele für sich entscheiden. Nachdem sie auch Gastgeber VfV Spandau geschlagen und gegen Tegel ein Unentschieden erreicht hatten, zählte nur noch die Tordifferenz. Leider stand das Torverhältnis für Tegel besser, so blieb der C-Jugend der Kampf um Platz 3. Sie setzten sich souverän durch und verließen den Rasen mit dem 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

B-Jugend verlor erst im Finale

Mareike – eigentlich Feldspielerin – machte im Tor eine gute Figur und hielt an diesem heißen Tag ganz hervorragend. Sie steigerte sich von Spiel zu Spiel. Der Rest der Mannschaft kämpfte in der Vorrunde mit nur einer Ersatzspielerin und gewann alle Spiele. Auch in den weiteren Spielen legten sie Souveränität an den Tag. Nur das Finalspiel ging verloren, so dass sie mit dem 2. Platz vom Rasen liefen. Eine tolle Leistung.

Allen Jugendspielern wünschen wir schöne Ferien. **H.A.**



Die C-Jugend erspielte Platz 3

Ergebnisse

E-Jugend:	5. Platz
D-Jugend:	1. Platz
C-Jugend:	3. Platz
B-Jugend:	2. Platz



40. „Goldenes Posthorn“ – ein großer Erfolg

Vierzig Jahre veranstalten wir nun das „Goldene Posthorn“ – eine Regatta, die ihren Namen noch aus der Zeit hat, in der wir der Postsportverein waren. Die Regatta hat also Tradition und viele Segler waren der Einladung gerne gefolgt. Am Start waren Korsare, O-Jollen und Variantas.

Diese Regatta sollte etwas Besonderes sein in jeder Hinsicht. Die 40 Jahre sollten gefeiert werden! Hinsichtlich der Bedingungen war sie mehr als abwechslungsreich, von 5 bis 6 Windstärken bis zur Flaute war alles dabei. Starkregen, Sonne, wilde Wolken am Himmel erforderten Durchhaltevermögen. Am Samstag wurden bei diesen Bedingungen zwei Wettfahrten gesegelt, danach durfte gefeiert werden. Beim gemütlichen Seglerhock erinnerte man sich vergangener Jahre... Bei den Regattateilnehmern blieben an diesem Abend keine Wünsche offen, bei Freibier und gutem

Essen saßen die Teilnehmer bis in die Nachtstunden.

Am Sonntag dann das Gegenprogramm: Flaute! Deshalb konnte keine Wettfahrt stattfinden. Gegen

12.30 Uhr hatte Wettfahrtleiterin Claudia Schurr ein Einsehen mit den wartenden Teilnehmern und schoss die Regatta ab.

So konnte die Preisverteilung schon gegen 14.00 Uhr stattfinden und bei strahlendem Sonnenschein und rappelvoller Terrasse nahm Claudia die Preisverteilung vor.

Aber vorher hielt unser Vorsitzender Uwe Herzog eine Jubiläumsrede (Foto links unten). Er bedauerte, dass Silvia Thies der Einladung zu dieser Feierstunde nicht folgen konnte, und erinnerte daran, dass sie diese Regatta vor 40 Jahren mit ins Leben gerufen hat. Er dankte ihr für ihren 40-jährigen Einsatz für die Abteilung. Und er begrüßte den O-Jollensegler Werner Schwarz, genannt „Leiste“, der vor 40 Jahren mitgesegelt ist und extra zum Jubiläum angereist war.

Uwe Herzog dankte den Seglern für einen fairen Wettkampf, den über

30 Helfern für die unermüdete Arbeitsleistung und den reibungslosen Ablauf.

Ein besonderer Dank ging an Claudia und ihr Team, die schon viele Jahre mit großem Erfolg und viel Einsatz das „Posthorn“ als Wettfahrtleiterin führt.

Regatten sind für Vereine stets mit viel Arbeit verbunden, sie sind aber auch immer eine große finanzielle Belastung. Ein besonderer Dank ging deshalb auch an die Sponsoren, an Paetau Sports, den Versicherungsberater vieler Sportvereine, vertreten durch Martin Radimersky, und an unseren Vereinskameraden Jochen Herzog von der Württembergischen Versicherung. Die beiden Firmen haben ein Wassersport-Cover entwickelt, das speziell auf die Risikobedürfnisse von Wassersportvereinen eingeht. Den Sponsoren ist zu danken, dass alle Teilnehmer einen Preis

Ergebnisse

Korsare (7 Crews)

1. Thorsten Simon/Alexander Neddermeier (SC Ahoi)

O-Jollen (18 Starter)

1. Herbert Kasperschinsky (SV Barlebersee)
15. Dieter Fritsche „Goldi“ (bester Platz 12.)

Variantas (16 Boote)

1. Ludwig und Nadine Settele (SV Mannheim)
6. Björn Bühlke und Sabine Biedermann (mit der 1026, dem ehemaligen Boot von Heinz Scholz)





bekamen und hervorragend für das leibliche Wohl gesorgt werden konnte.

Die Siegerehrung war sehr feierlich, aber auch sehr fröhlich.

Unser langjähriges Vereinsmitglied, der Varianta-Segler Heinz Scholz, gab seinen Abschied vom aktiven Segeln bekannt. Und unser O-Jollensegler „Goldi“ hatte für seine O-Jollensegler „gebastelt“ (Foto unten), so dass jeder einen zusätzlichen Preis bekam. Besondere Freude lösten Halbmodelle einer O-Jolle aus, für die ein Vorbild von 1974 genommen wurde.

Und wie immer wurde an die Sieger jeweils ein „Goldenes Posthorn“ überreicht, und keiner durfte die Bühne verlassen, bevor er dem Instrument nicht einen ordentlichen Ton entlockt hatte.

Nach der Preisverleihung rief die Wettfahrtsleiterin alle Helfer in die Messe und bedankte sich bei ihrem Team mit blauen Fliesmützen mit gelbem PSB-24-Aufdruck.

Und alle waren sich einig, dass dies eine sehr gelungene Veranstaltung war!

Beate Naber

„Nach den Ferien segeln wir Pirat!“

Erster Versuch bei der Vier-Klassen-Wettfahrt

Am 28. und 29. Juni veranstalteten der Wander-Segler-Verein 1922 Berlin (WSV 22) und der Yachtclub Stößensee (YCS) die Vier-Klassen-Wettfahrt. Am Start waren sechs Sailhorses, vier Microcupper, zehn Variantas und zehn Piraten. Sie wetteiferten auf der Großen Breite um die Plätze.

Unsere Teeny-Segler Viktor Pflüger und Mara Maczionsek, Paul Naber und Katarina Tharra und Jonathan Knopka und Simon Karschner, die sich alle zur Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft in Grömitz qualifiziert haben, müssen nach der Meisterschaft aus Altersgründen in eine andere Bootsklasse umsteigen. Mit unseren drei Vereins-Regattapiraten können wir ihnen die Möglichkeit zu weiterem sportlichen Segeln bieten. Claudia Schurr trommelte deshalb etliche befreundete

Trainer zusammen, ließ sich von den benachbarten Vereinen noch weitere vier Piraten und ließ die Jugendlichen zusammen mit erfahrenen Seglern an der Regatta teilnehmen.

Katharina Tharra und Claudia Schurr belegten nach fünf Wettfahrten den 4. Platz, Paul Naber am Samstag mit Thorpen Schult, am Sonntag mit Viktor Pflüger, segelte auf den 6. Platz, Thomas Veuskens mit Simon Karschner wurden Achte und Jonathan Knopka mit Oliver Kant kamen auf den 10. Platz, da sie wegen Bootsschadens am Sonntag nicht mehr starten konnten.

Nach der Regatta mit wenig Wind am Samstag und 4 bis 5 bft am Sonntag waren sich die Jugendlichen einig: Nach den Sommerferien segeln wir „PIRAT“!
Danke Claudia! *B.N.*

GLÜCKWÜNSCHE. Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern zum Geburtstag. Ein besonderer Glückwunsch ging im Juli an Michael Wiesener zum runden Geburtstag.

Jochen Becker

Jochen Becker, der über 40 Jahre unser Vereinskamerad war, ist im Alter von 76 Jahren am 4. Juni 2014 verstorben. Einen Nachruf auf sein langes Segel- und Vereinsleben veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

Termine

Feste

- 6.9. Sommerfest mit Pyronale, Optijuxregatta und Tanz
- 11.10. 10 Uhr Absegelfeier bei uns, danach im Deutsch-Britischen Yachtclub
- 19.10. ab 13 Uhr Eisbeinessen
- 16.11. ab 13 Uhr Gänseessen
- 7.12. Weihnachtsfeier

Regatten

- 13./14.9. Freundschaftsregatta ausgerichtet von unserer Abteilung

Jugend

- Nächste Termine für den Jüngstenzirkus (immer freitags) sind der **29. August** und der **26. September** (mit Preisverleihung in unserem Verein).
- 21.11. ab 17 Uhr Jugendversammlung mit Gänseessen für Eltern und Kinder

Funregatten

- Jeder kann teilnehmen, Mitsiegler willkommen – sonntags 11 Uhr am **31. August** **28. September** **3. Oktober** mit Siegerehrung

Aufslippen

- 18.10. Aufslippen Tiefwerder
- 25.10. vorraussichtlich Aufslippen Trailerboote Gatow
- 1.11. Aufslippen Gatow und Siemenswerderweg

BEWIRTUNG

AM STÖSSENSEE

- In der Saison gelten folgende Öffnungszeiten:
- Mittwoch, Donnerstag, Freitag ab 11 bis mindestens 18 Uhr
- Samstag und Sonntag von 11 bis 20 Uhr
- Für Feiern jeglicher Art wendet euch bitte an Familie Althoff und an Beate Naber. Sonderveranstaltungen werden per Internet oder Aushang angekündigt.





Winsauer-Preis geht zum 18. Mal nach Gatow und Wendenschloß

Ergebnisse des DRV-Wettbewerbs 2013 stehen fest

Inzwischen hat auch die Fachzeitschrift „Rudersport“ veröffentlicht, was zunächst nur als „Statistiksplitter 6/14“ auf „rudern.de“ zu lesen war: „Pro Sport Berlin 24 und der Bonner RV verteidigen 2013 den DRV-Wanderruderpreis.“

Zum 18. Mal also geht einer der nach Georg Winsauer benannten Preise für die aktivsten Wanderruderervereine Deutschlands an die Ruderinnen und Ruderer in Gatow und Wendenschloß. Mit 644.114 Punkten wurde die Ruderriege des TV Waidmannslust (392.870 Punkte) in der Gruppe B (31 bis 80 Aktive) wieder deutlich distanziert. Platz 3 unter den 71 Vereinen dieser Gruppe belegte die Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln vor dem RC Turbine Grünau. Keine Veränderung also gegenüber 2012 auf den ersten Plätzen.

In der Gruppe C (81 bis 150 Aktive) musste der Pokalverteidiger Ruderclub Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow – Stefan Biastock und seine Ruderjugend – 2013 die Überlegenheit der Rheinrunderer vom Kölner Club für Wassersport von 1907 anerkennen. Vielleicht

bewerben sich die Randberliner deshalb 2014 in der Gruppe B? Auf ihrer Homepage jedenfalls haben sie sich schon mal in unsere Gruppe eingeordnete. Neue Konkurrenz also!

Verliehen werden die Preise beim DRV-Wanderrudertreffen im September, das an der Weser in Hameln stattfindet. Bis dahin ist der größte Teil der Saison 2014 schon gelaufen. Und bis jetzt nicht schlecht für uns. Ende Mai, Anfang Juni begaben sich drei Viererbesatzungen aus Wendenschloß für eine Woche auf die traditionsreiche Große Märkische Umfahrt, bei uns Beeskow-Umfahrt genannt. Von Edith Lambrecht organisiert, machten wir in Dolgenbrodt, Alt-Schadow, Beeskow und Spreenhagen Quartier. Abstecher führten nach Teupitz und in die nordöstliche Möllner Bucht des Schwielochsees.

Ebenfalls drei Vierer, zu gleichen Teilen mit Aktiven aus Gatow und Wendenschloß besetzt, bestritten im Juli die zweitägige Tour von

Gatow über Krampnitz, Ketzin, Werder (mit Übernachtung im dortigen Ruderverein) und auf unterschiedlichen Wegen – über Ferch und Potsdam oder über die Wublitz – zurück an die Unterhavel. Der kräftezehrende Umweg über den Havelkanal am ersten Tag wurde diesmal gemieden!

Mehr Zuspruch hätte Uwe Bzowkas Einladung zum kulinarisch anspruchsvollen Ruderwochenende in Wendenschloß verdient. Die dabei waren, schwärmten noch Tage von Dominic Stocks Kochkunst. Die Sonne allerdings brannte unbarmherzig vom Himmel. So wurde der dritte Tag „in die Eistonne“ verlegt.

Und dann gab es noch das 24-Stunden-Rudern. PSB 24 stellte zwei Drittel der Besatzung eines gesteuerten Zweiers namens „Pro“. Eine Crew aus den Niederlanden verlieh dem Sieben-Boote-Feld internationales Flair, war aber nicht so stark wie befürchtet. Nach 24 Stunden (mit halbstündiger Pause) hatten Jörg Baumgärtl (Pichelsberger RG), Thomas Schreiber und der Schreiber dieser Zeilen 208 Kilometer zurückgelegt, was Platz 3 bedeutete. Die Sieger aus Köln waren auf 232 km gekommen, die Zweitplatzierten aus Kreuznach auf 216. Nach dreimaliger Teilnahme muss ich sagen: „Jetzt ist aber auch mal gut!“

Detlef D. Pries



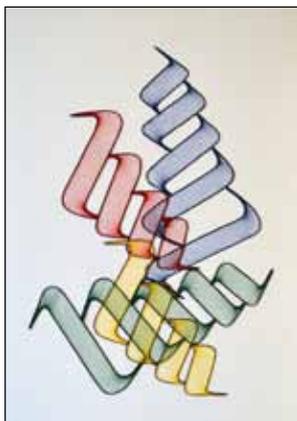
Zugegeben: Ganz frisch sieht man früh um 6 Uhr nach fast 24 Stunden im Ruderboot nicht mehr aus.

Foto: M. Krappatsch

DRV-Vereine mit 31 bis 80 aktiven Ruderern

	A	FA	M-km	Punkte
1. Pro Sport Berlin 24	59	40	56.054	644.114
2. RR TV Waidmannslust	34	23	19.746	392.870
3. Telekom-Post-SG Köln	42	25	20.550	291.241
4. RC Turbine Grünau	62	35	29.489	268.500
5. RC Borussia Rheinhausen	31	14	13.158	191.688
6. Berliner RK Brandenburgia	32	12	12.403	145.348
7. Berliner RC Hevella	63	24	20.931	126.567
8. Spvgg. Dresdenia Berlin	34	14	10.123	122.597
9. SG Diepholz von 1870	44	10	23.217	119.923
10. Dormagener RG „Bayer“	50	16	18.593	118.995

A: Aktive Ruderer, FA: Fahrtenabzeichen, M-km: Mannschaftskilometer



Alte Technik Neue Form Gruppe Zeitwerk

Karin Bergel
Christel Bierbrauer
Irene Otto (Gast)
Ursula Thiele
Ruth Wieland

Ausstellung moderner
Klöppelarbeiten

Bootshaus Wendenschloß
Wendenschloßstr. 420

noch bis 17. August

Dienstag – Sonntag
9.00 – 16.30 Uhr





Bestzeiten auf vielen Strecken

Helena und Liza
von Wettkampf zu
Wettkampf

Helena Hornig und Liza Schröder – beide Jahrgang 2003 – waren unsere Teilnehmerinnen beim 19. Internationalen Meeting der SG Steglitz, das vom 9. bis 11. Mai in der Schwimm- und Sprunghalle des Europa-Sportparks (SSE) Berlin ausgetragen wurde. Beide waren jeweils sechsmal am Start. Ihre Ergebnisse stellen überwiegend neue persönliche Bestzeiten (fett gedruckt) dar.

Helena-Maryse Hornig:

200 m Rücken	2:59,36	(4.)
50 m Freistil	31,62	(1.)
100 m Schmett.	1:29,54	(7.)
50 m Schmett.	36,39	(5.)
50 m Rücken	38,47	(3.)
100 m Freistil	1:11,40	(2.)

Liza Schröder:

200 m Rücken	3:00,01	(5.)
200 m Lagen	3:00,72	(8.)
100 m Schm.	1:28,28	(5.)
50 m Schm.	38,46	(10.)
200 m Freistil	2:41,97	(6.)
100 m Freistil	1:14,84	(8.)

Jugendmehrkampf in Magdeburg

Der Norddeutsche Schwimmverband hatte vom 30. Mai bis 1. Juni in Magdeburg unter anderem zum Norddeutschen Jugendmehrkampf (JMK) eingeladen. Liza Schröder war dabei.

Ihre Ergebnisse:

50 m Kraul Beine	49,93	(27.)
15 m Delfin Beine	0:09,88	(20.)
7,5 m Gleiten	0:06,31	(23.)
100 m Rücken	1:27,42	(25.)
400 m Freistil	5:25,40	(11.)
100 m Freistil	1:14,15	(28.)
200 m Lagen	2:56,98	(21.)

Das ergab Platz 25 mit 1769 Punkten im Mehrkampf.

Auch unsere Masters auf dem Podest

Für die Masters unserer Abteilung kam die Ausschreibung des Berliner Schwimmverbands zu den Berliner Mastersmeisterschaften „Kurze Strecken“ am 1. Juni in der SSE gerade recht. Insgesamt 178 Teilnehmer aus 30 Vereinen absolvierten 500 Einzel- und 17



Staffelstarts. Sybille Liepner (Jg. 1972) und Göran Schöfer (Jg. 1959) waren für uns am Start und erreichten folgende Ergebnisse:

Sybille Liepner:

200 m Freistil	2:53,85	(4.)
50 m Brust	43,92	(2.)

Göran Schöfer:

100 m Freistil	1:13,79	(3.)
50 m Schmetterling	37,18	(1.)
200 m Lagen	3:14,18	(2.)
50 m Brust	41,80	(2.)

Drei Siege beim Pokal der Vereinsbesten

Der Berliner Schwimmverband war Veranstalter und Ausrichter des Wettkampfs um den Pokal der Vereinsbesten 2014 am 31. Mai in der SSE. Elf Vereine schickten 225 Wettkämpfer an den Start. Helena Hornig, unsere einzige Vertreterin, bestieg dreimal das oberste Siegerpodest und wurde einmal Zweite.

Ihre Zeiten und Plätze:

50 m Freistil	31,65	(1.)
50 m Rücken	38,56	(2.)
50 m Schmetterl.	35,13	(1.)
100 m Freistil	1:11,67	(1.)

Helena startete auch beim 18. Internationalen Dietrich-Bolz-Gedächtnisschwimmen der SG Neukölln am 7./8. Juni im Sportbad Britz. In 1:15,23 min. schwamm sie über 100 m Freistil auf Platz 4.

Unter den Meistern ihres Jahrgangs

Vom 3. bis 6. Juli veranstaltete der Berliner Schwimmverband in der SSE die Offenen Berliner Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften für die Jahrgänge 2000 bis 2004 (weiblich) und 1998 bis 2004 (männlich). Helena und Liza waren unsere Kandidaten, und sie erreichten – wie man lesen kann – persönliche Bestzeiten.

Helena-Maryse Hornig:

50 m Schmetterling	33,47	(2.)
50 m Rücken	37,39	(7.)
100 m Freistil	1:09,37	(1.)
50 m Freistil	30,85	(1.)
200 m Freistil	2:43,13	(8.)
100 m Rücken	1:24,02	(6.)
200 m Lagen	2:57,26	(6.)

Liza Schröder:

400 m Freistil	5:26,36	(3.)
800 m Freistil	11:07,83	(1.)
100 m Freistil	1:14,17	(7.)
50 m Freistil	34,50	(17.)
200 m Freistil	2:37,36	(5.)
200 m Lagen	3:01,71	(9.)

J.N.



90 Jahre Pro Sport Berlin 24

(ehemals Postsportverein)

Sternfahrt der Ruderer zur Sportgruppe Gatow

27. September 2014
ab 11.00 Uhr

Pro Sport Berlin 24
Kladower Damm 45
14089 Berlin



Sporttauchermuseum Berlin-Wendenschloß eröffnet

Der Internationale Museumstag 2014 stand unter dem Motto „Sammeln verbindet“. Der Tauchsportklub Adlershof im PSB 24 nutzte den Museumstag zur feierlichen Eröffnung des Sporttauchermuseums Berlin.

Etwa 150 Gäste und Besucher fanden sich am 18. Mai im Klubhaus des Vereins in der Wendenschloßstraße 420 ein. Pünktlich um 11.00 Uhr durchschnitten Jan Steppe und Otmar Richter das Eröffnungsband.

Unter den Gästen befanden sich auch der Präsident des Verbandes Europäischer Sporttaucher, Rolf Sandkuhl, sowie viele ehemalige und aktive Sporttaucher. Sie bestaunten hunderte Exponate von den Anfängen des Sporttauchens bis zur Gegenwart.



Die Ausstellungsstücke zeigen, wie sich die Sporttaucherei im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Zu sehen sind unter anderem selbstgebaute Kompressoren, Unterwasserkameras, Blitzlichtgeräte, Tauchanzüge, Atemregler und sonstige Tauchutensilien. Und natürlich Erinnerungen auf Fotos und Videos. Während der Eröffnungsveranstaltung wurde im großen Saal längst verschollen geglaubtes Filmmaterial gezeigt.

Einige Besucher nutzten am Bootsanleger vor dem Klubhaus die Möglichkeit für einen Spaziergang über dem Grund der Dahme in einem Original-Helmtauchanzug. Mitglieder des Helmtauchervereins Ostsee waren extra aus Rostock angereist, um diese einzigartige Tauchform interessierten Tauchern zu ermöglichen. Andere Taucher unternahmen einen „normalen“ Presslufttauchgang. Für alle, die einen Tauchgang in der Dahme unternahmen, gab es einen Sonderstempel fürs Logbuch.

Nach der Eröffnung des Museums wird aber keine Ruhe einkehren. Denn einige Besucher haben zur Eröffnungsveranstaltung bereits neue Exponate mitgebracht und dem Sporttauchermuseum zur Verfügung gestellt. Es scheint, dass das Museum schon bald erweitert werden muss.

Roger Blum





Schuhe gewienert und nach toller Musik durch die Nacht getanzt

Gemeinsam mit der Tanzabteilung und einigen Gästen wurde auf der Spree-Comtess am 28. Juni eine Trainingsfahrt durchgeführt.

Treffpunkt war die Anlegestelle am Hansaplatz. An der Uferpromenade trafen gegen 19 Uhr die ersten Teilnehmer ein und nach Aufbau der „Sektbar“ wurde der Beginn der Trainingsfahrt mit einem Gläschen Sekt oder O-Saft begonnen.

Gegen 19.30 Uhr wurde das Schiff betreten und als alle ihre Plätze gefunden hatten, konnte die Aufmerksamkeit auf die von Annette und Beate hergestellte Tischdekoration gerichtet werden, die große Freude bei den Gästen auslöste.

Pünktlich um 20 Uhr legte das Schiff spreeabwärts Richtung Wannsee ab. Der Vorstand begrüßte stilgerecht wie immer (siehe Foto) und eröffnete das Buffet. Um für die anschließenden Tanzrunden fit zu sein, stärkten wir uns erst einmal an dem appetitlichen Menü.

Die Tanzfläche bot reichlich Platz und Toni gab sein Bestes, um die Paare zum Tanz zu animieren. Trotz erheblicher Wärme unter Deck wurde das Tanzbein ordentlich geschwungen. Auf dem Oberdeck konnte man sich bei meist warmen/kühlen 18 °C und ohne Regen abkühlen und auch die Stille des Wassers und der Nacht genießen.

Spät am Abend wurden wir zu unserer Freude noch mit einem Musik-Ratespiel überrascht.



Foto: Annette Rüggen

Es waren wunderbare Stunden, die wir an Bord verbrachten.

Den Organisatoren sei herzlich gedankt!
Monika Rödel

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Beitragsordnung

Stand 20.05.2014

§ 1 Begriffsbestimmungen

(1) Beiträge sind Mitgliedsbeiträge, Aufnahmebeiträge, Umlagen, Kursbeiträge und Ersatzbeiträge für Arbeitsleistungen. Mitgliedsbeiträge bestehen aus einem Sockelbeitrag und einem Beitragsteil, der der jeweiligen Abteilung bzw. Gruppe nach Maßgabe des Haushalts zusteht.

(2) Als Beiträge gelten auch Arbeitsleistungen und Bürgschaften.

§ 2 Grundsätze

(1) Alle Beiträge sind Bringschulden.
(2) Beiträge sind im Wege des Einzugsverfahrens zu entrichten. Dazu ist dem Verein ein SEPALastschriftmandat zu erteilen.

(3) Können Beiträge nicht oder nicht mehr einbehalten werden, ist sofort der Jahresbeitrag fällig. Dasselbe gilt für ausgeschlossene oder gestrichene Mitglieder.

§ 3 Mahnungen

(1) Säumige Mitglieder werden kostenpflichtig gemahnt.

(2) Als Ersatz für Kosten und zusätzlichen Verwaltungsaufwand wird für jeden Mahnvorgang pauschal der Betrag von 2,50 € erhoben. Dane-

ben sind die vom Geldinstitut dem Verein angerechneten Gebühren zu erstatten.

§ 4 Stunden, Ermäßigten, Aussetzen der Beitragszahlung

(1) Das Präsidium kann im Einzelfall beim Vorliegen besonderer Gründe die Zahlung des Beitrags stunden, ermäßigen oder zeitlich begrenzt aussetzen. Hierzu ist der Vorstand der zuständigen Abteilung oder Gruppe zu hören.

(2) Mitglieder zwischen dem 18. und dem 27. Lebensjahr zahlen den ermäßigten Beitrag für ein Kalenderjahr, wenn sie eine gültige Ausbildungsbescheinigung bis zum 15.12. des Vorjahres in der Vereinsgeschäftsstelle einreichen. Später eingereichte Bescheinigungen werden erst ab dem folgenden Quartal berücksichtigt.

(3) Beitragsfrei sind Kinder bis zur Vollendung des sechsten Jahres, wenn ein Elternteil Mitglied der gleichen Abteilung oder Gruppe ist oder Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, von denen bereits zwei Geschwister Mitglied der gleichen Abteilung oder Gruppe sind.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

(1) Mitgliedsbeiträge für einen Monat sind jeweils am Monatsersten fällig, es sei denn, ein Mitglied nimmt am Einzugsverfahren nicht teil; in diesem Fall ist der Beitrag für das ganze Jahr jeweils am 5. Februar fällig.

(2) Bei Aufnahme eines Mitglieds im Laufe des Jahres wird der Mitgliedsbeitrag anteilmäßig fällig.

§ 6 Aufnahmebeiträge

Aufnahmebeiträge sind beim Eintritt in einer Summe fällig.

§ 7 Umlagen

Umlagen sind nur für einen bestimmten Zeitraum und nicht als regelmäßige Beitragszahlungen zu beschließen. Bei der Festsetzung der Umlage sind die Höhe, der Zeitraum und die Termine für den Einzug zu bestimmen.

§ 8 Kursbeiträge

(1) Kursbeiträge sind grundsätzlich vor Beginn für den gesamten Kurs im Wege des Einzugsverfahrens zu entrichten.

(2) Werden Kursbeiträge im Rahmen einer „Probemitgliedschaft“ in der Sportart Segeln festgesetzt, – dürfen diese nicht geringer als die Mitgliedsbeiträge der jeweiligen Abteilung oder Gruppe sein, – dürfen diese nicht länger als für einen Zeitraum von 12 Monaten erhoben werden,

– werden diese gem. §1 Abs. (1) Satz 2 der Beitragsordnung behandelt,

– sind diese gem. §5 Abs. (1) monatlich fällig und im Wege des Einzugsverfahrens zu entrichten.

§ 9 Arbeitsleistungen

(1) Arbeitsleistungen sind Jahresbeiträge.

(2) Arbeitsleistungen werden erst dann fällig, wenn sie vom Präsidium oder dem zuständigen Vorstand angefordert worden sind.

(3) Arbeitsleistungen sind grundsätzlich vom Mitglied persönlich zu erbringen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Präsidiums oder des zuständigen Vorstands.

(4) Bei den Mitgliedern des Präsidiums gelten die Arbeitsleistungen durch ihre Tätigkeit in den Organen des Vereins als erbracht.

(5) Bei Aufnahme eines Mitglieds im Laufe des Jahres sind die Arbeitsleistungen nur anteilmäßig zu erbringen.

§ 10 Ersatzbeiträge für Arbeitsleistungen

Ersatzbeiträge für Arbeitsleistungen werden fällig, wenn das Mitglied drei Termine nicht wahrgenommen hat. Der letzte Termin muss dabei schriftlich angeboten worden sein.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt durch Beschluss des Vereinsrats am 20.05.2014 in Kraft.

Damen 50 und Herren 60 erspielten den Aufstieg

Nach dem Sommerurlaub ruft die Clubmeisterschaft

Versammlung am 19. September

Wir laden zur Abteilungsver-sammlung am 19. September 2014, 18.30 Uhr im Clubhaus Lankwitz ein.

Tagesordnung

- Begrüßung der Teilnehmer
- Bestätigung der Tagesordnung
- Bericht von der vorangegangenen Abteilungsversammlung
- Berichte der Vorstandsmitglieder
- Anträge (sollen acht Tage vorher schriftlich eingereicht werden) und Verschiedenes

Termine

- 11.-15.8. Sommercamp für Kinder und Jugendliche
- 16.8. 18 Uhr Paella, Tapas und Weinverkostung bei Kerstin
- 18.8. 9 Uhr Beginn der Clubmeisterschaft
- 31.8. 10 Uhr Endspiele der Clubmeisterschaft

Im neuerlichen Anlauf haben es unsere Herren 60 geschafft: Wiederaufstieg in die Verbands-oberliga des Tennisverbands Berlin-Brandenburg (TVBB). Alle Wettkämpfe wurden eindeutig gewonnen.

Auch unsere Damen 50 haben den Aufstieg glatt geschafft. Sie spielen jetzt in der Bezirksoberliga I.

Platzierungen unserer anderen Mannschaften

Damen	5. Platz
Damen 60	leider abgestiegen in die Verbandsliga
Herren 30	5. Platz
Herren 65	2. Platz
Herren 70	2. Platz

Platzierungen in der Tennis-Seniorenrunde

Herren 70 Stadtliga	2. Platz
Herren 75 Stadtliga	3. Platz
Herren 70 Stadtklasse	
- 2. Mannschaft	3. Platz
- 3. Mannschaft	4. Platz



Die aktuellen Spieltermine unserer Mannschaften im FVT hängen im Clubhaus aus.

Unser Anspieltturnier am 21. April war mit über 20 Teilnehmern wieder gut besucht und von Rainer Müller gut organisiert. Drei Teil-

nehmer teilten sich den 1. Platz: Regina Törn, Heinz Schugowski und Mathias Wiek.

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Angehörigen schöne und erholsame Sommer- und Urlaubstage. *Peter Eberlein*

Ein großer Sportler ist von uns gegangen

Rudi Hornig 10. August 1938 – 28. April 2014

Am 28. April starb Rudi Hornig, langjähriges Mitglied unserer Boxabteilung, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren. Rudi Hornig war über viele Jahre eines der Aushängeschilder und Vorbilder unseres Vereins. Als Handballer begann er seine sportliche Laufbahn, trat im Frühjahr 1957 in die Boxabteilung ein und bestritt in 14 Jahren als aktiver Boxer 163 Kämpfe, wobei er 129 Siege einfuhr, achtmal unentschieden boxte und 26 Niederlagen hinnehmen musste. Höhepunkt seiner sportlichen Karriere war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1972 in München, die er sich als 34-jähriger „Opa Hornig“, wie ihn die Badische Heimatzeitung damals betitelte, erkämpfte. Deutscher Meister im Mittelgewicht in den Jahren 1967 und 1969, hatte er erst ein halbes Jahr vorher seine Boxhandschuhe wieder vom Nagel geholt, um an der Berliner



Meisterschaft teilzunehmen. Da er noch einige Kämpfe benötigte, um die Zugangsbedingungen zu erfüllen, fuhr er zu den Deutschen Meisterschaften, zeigte es allen Jüngeren und kehrte als Halbschwergewichtsmeister zurück. Vom Ehrgeiz gepackt, wollte er es den Funktionären des Deutschen

Amateur-Boxverbandes zeigen, die ihn vier Jahre zuvor zu Unrecht nicht für die Olympischen Spielen in Mexiko aufgestellt hatten, und besiegte in der Berliner Deutschlandhalle seine Gegner Reimers und Metzger. Damit war der Weg nach München frei.

Beim Olympischen Turnier erreichte Rudi Hornig nach Siegen gegen den Franzosen Henri-Claude Moreau und den Italiener Guglielmo Spinello das Viertelfinale und streckte seine Hand nach einer Medaille aus. Die machte ihm leider der Pole Janusz Gortat streitig, der ihm Mitte der ersten Runde eine Platzwunde am Augenlid zufügte, was den Ringrichter veranlasste, Hornig aus dem Ring zu nehmen. Kurz darauf trat er als Aktiver zurück und gab seine Erfahrung als Trainer an jüngere Boxer weiter.

Rudi Hornig hat dem Boxsport und unserem Verein höchstes Ansehen verschafft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Eichstädt, Präsident

Kein Start in Lichtenberg

Zum Stadionfest am 14. Juni bei Lichtenberg 47 reisten wir mit drei Startern an. Leider machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung, die Veranstaltung wurde abgebrochen. Die nächste Boxveranstaltung mit hoffentlich unserer Beteiligung ist das Spandauer Juliusturm-Turnier im Oktober.

Die Schließung der Halle verzögert sich wegen der Bauarbeiten um eine Woche, dauert also bis zum 24. August. *Manfred Weger*

Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL Jürgen Baruth 822 69 29	JUDO Thomas Weichert 854 65 74	TAEKWONDO Marcel Meinecke 0163-483 07 66
BADMINTON Bernd Lührsen info@badminton-berlin.de	KARATE Oliver Matthes 77 32 71 32	TANZSPORT Arno Georges 0171-785 43 39
BOXEN Jörg Schmidt 01578/ 428 79 89	KANU Robert Winkler 0176 840 544 84	TAUCHEN Denis Marquardt 281 45 61
BOGENSCHIEßEN Horst Augner 76 80 62 72	LEICHTATHLETIK/MARATHON Manfred Kretschmer 414 42 43	Wendenschloß Jan Steppe 67 77 71 94 0172-328 34 00
CHEERLEADING Susanne Mantei 821 59 30	RUDERN Gatow Wolfgang Boehm 813 83 03 Wendenschloß d: 29 78 17 32 Detlef D. Pries p: 96 20 80 56	TENNIS Gatow Horst Freidank 365 76 30 Lankwitz Michael Grahl 743 53 17
FAUST-/PRELLBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44	SEGELN Stößensee Uwe Herzog 033232-388 65	TISCHTENNIS Ulrich Wobbermin 821 51 71
FREIZEIT- UND GESUNDHEITSPORT Annette Twachtmann 82 30 98 44	FRAUENFUSSBALL Ingrid Lange 366 71 72	ULTIMATE FRISBEE Frank Schneider 0163-9658867
GYMNASTIK Geschäftsstelle 82 30 98 44	HANDBALL Reinhard Hermenau d: 606 70 91 p: 282 63 29	VOLLEYBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44
JIU-JITSU Marcel Davidsohn 0176-63115801	SCHWIMMEN Jürgen Neumann 933 14 37	BEACHVOLLEYBALL Wolfgang Behrens 335 95 17
	SHOTOKAN Rene Schink 478 35 87	WANDERN Geschäftsstelle 82 30 98 44

Vereinseigene Fitness-Studios

Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193
Tel.: 65 88 07 09

Wilmsdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18
Tel.: 89 77 97 15

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin
Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de
Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45
Verrechnungskonto: 546 00 106 • Postbank Berlin • BLZ 100 100 10

Präsident:	Klaus Eichstädt Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin ☎ p: 811 49 16
Vizepräsident:	Uwe Herzog Freytagstr. 24, 14656 Brieselang ☎ p: 033232-388 65
Vizepräsident:	Joachim Rudolf ☎ p: 791 64 08
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange ☎ p: 366 71 72
Schatzmeister:	Wolfgang Corsepilus Heerstraße 243/247, 13595 Berlin ☎ p: 305 78 78
	Geschäftsführer: ☎ 82 30 98 44 Sportmanagerin: Michael Schenk Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden. Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Fitness-Studio	Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin	☎ 89 77 97 15
Fitness-Studio	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 07 09
Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Dahme	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln-Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	☎ 775 39 14

PSB²⁴ aktuell

vormals »Berliner Postsport«

Nachrichten des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
62. Jahrgang – Heft 4/ 2014

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:

Doris Heidemeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail: zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung:

USE gGmbH, Printing HoUSE
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

Erscheinungsweise: 6-mal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
5. September 2014

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



Pro Sport Berlin 24 e.V.

Bewegungsraum für Kleine

Babyturnen · Eltern-Kind-Turnen Kinderturnen · Kita-Turnen

Klettern

Ball-spiele

Balancieren

Geräte-parcours

Lauf-spiele

WO?
Pro Sport Berlin 24 e.V.
Fitness- und Gesundheitssportstudio
Grünauer Straße 193
12557 Berlin -Köpenick
Tel.: 030 -65 88 07 09



www.pro-sport-berlin24.de

